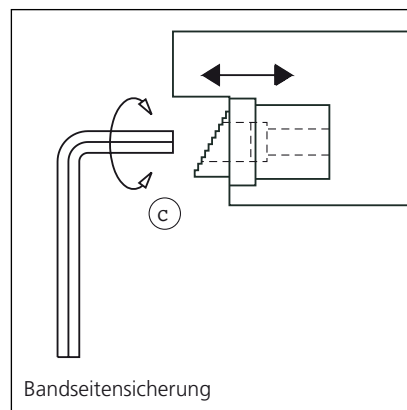
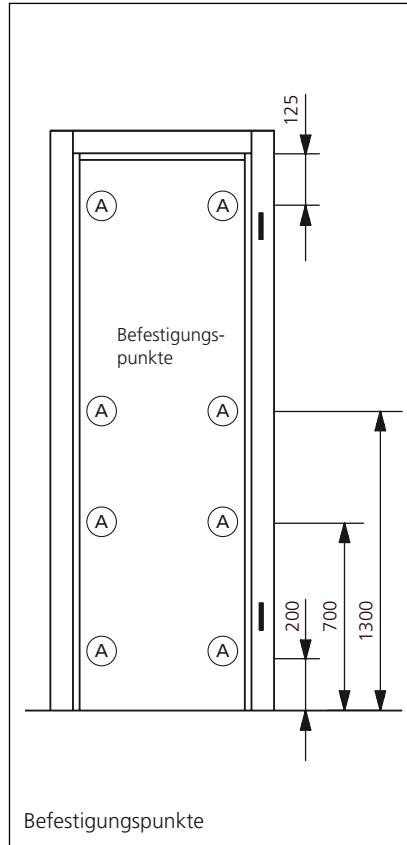
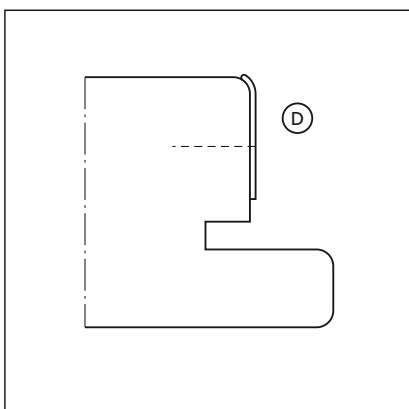
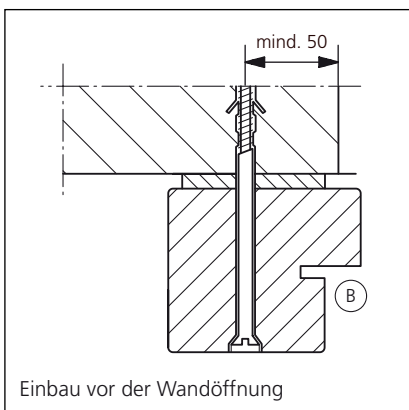
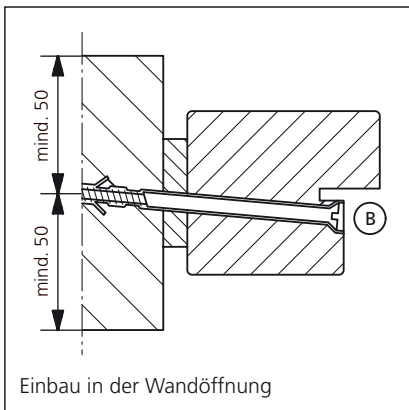
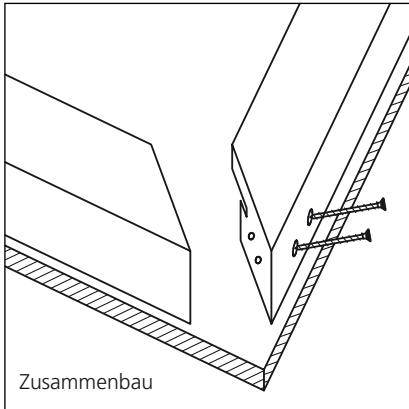


# Montageanleitung

## Einbruchhemmende Türelemente

WK 2/RC 2 in Blockzarge



### Zusammenbau

- Rahmenteile auf ebene Unterlage legen
- Gehrung flächig mit Montageleim bestreichen, Längs- und Querteil passgenau zusammenführen
- Gehrung mit „Spax“-Schrauben durch das Querteil verschrauben
- Passung kontrollieren, ggf. korrigieren

### Einbau

- Blockzarge in/vor der Wandöffnung ausrichten
- Befestigungspunkte mit Holz druckfest hinterlegen
- An den Befestigungspunkten (A) durch den Rahmen (B) in das Mauerwerk bohren, ggf. Zargendichtung zuvor entnehmen
- Randabstand der Dübelbohrungen mind. 50 mm, Dübel-/ Schraubentiefe in der Wand mind. 50 mm
- Mit Dübeln  $\varnothing$  10, z.B. Fischer S10R100 und passende Schrauben z. B. 7x105 Blockrahmen am Mauerwerk befestigen, wahlweise können Betonschrauben  $\varnothing$  7,5 verwendet werden

### Beachten:

Blockzarge im Schließ- und Bandbereich druckfest hinterlegen und besonders gut befestigen.

- Bei Bandseitensicherungen die Innenschraube jeder Bandseitensicherung (C) soweit drehen, dass beide Blöcke sich leicht berühren.

### Bodendichtung

Bei Elementen mit absenkbarer Bodendichtung sind die Auslöseplatten (D) in den Zargenfalz zu schrauben.

## Schließfunktion/Sicherheitskontrolle

- Türblatt einhängen und Schließfunktion durch Zargen bzw. Bandeinstellung regulieren
- Luftspalt einhalten (oben und seitlich max. 4 mm, Bodenluft max. 7 mm)
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 1/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 mit ZA kann ein Schließzylinder nach DIN 18252-BS/EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohrschutz eingesetzt werden
- bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257-ES 2/EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 ohne ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252-BZ/EN 1303 – Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohr- und Ziehschutz eingesetzt werden
- Schließzylinder und Schutzbeschlag müssen PIV CERT (alternativ durch eine Zertifizierungsstelle nach DIN 45011) zertifiziert und überwacht sein
- der Schließzylinder muss im Außenschild einen bündigen Anschluss aufweisen, sofern das Außenschild eine PZ-Lochung hat
- vollen Riegeleingriff der Haupt- und Zusatzschlösser in die Schließlöcher überprüfen

### Hinweis:

Wände, in die einbruchhemmende Türen eingebaut werden sollen, müssen mindestens der nachstehenden Tabelle entsprechen.

Widerstandsklasse der einbruchhemmenden Tür	Umgebende Wände									zu verwendende Verglasung nach DIN 52290 Teil 3
	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1			aus Stahlbeton nach DIN 1045		aus Porenbeton (geklebte Fuge) nach DIN 4165		Montagewand <sup>1)</sup>		
	Nennstärke mm mindestens	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe mindestens	Nennstärke mm mindestens	Festigkeitsklasse mindestens	Nennstärke mm mindestens	Festigkeitsklasse mindestens	Nennstärke mm mindestens	Festigkeitsklasse mindestens	
WK1, WK2, RC1, RC2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15	≥ 170	4	≥ 102	–	B 1

<sup>1)</sup> Montagewand beidseitig mit mind. 2 x 12,5 mm GKF belegt. Auf der Schließfläche sind die GKF Platten mit Stahlblech 2 mm zu unterlegen. Ständerprofil im Türbereich mind. UA 2 mm.

### Westag AG

Hellweg 15 | 33378 Rheda-Wiedenbrück | Germany  
 Tel. +49 5242 17-2000 | Fax +49 5242 17-72000  
 tz.vertrieb@westag.de | www.westag.de